

# Initiative gegen Pläne für Kamillianer-Gelände

**NEUSS** (vest) Die Anwohner im Lukasviertel sind beunruhigt angesichts der geplanten Wohnbebauung am Konrad-Adenauer-Ring nahe des Kamillus-Park. Bei einem Info-Abend der SPD und der Grünen sollte nun Klarheit geschaffen werden. Peter Krupinski vom Neusser Bauverein war gemeinsam mit Architekt Horst Hanrath gekommen, um die Pläne vorzustellen. „Der Kamillus-Park ist von der Planung nicht betroffen“, stellte Krupinski klar, um Bedenken der Bürgerinitiative „Rettet den Kamillus-Park“ auszuräumen.

Gebaut werden soll auf einem rund 10000 Quadratmeter großen Areal, das an die Parkresidenz anschließt und über den Konrad-Adenauer-Ring erschlossen wird. Dort sollen 29 Eigentumswohnungen in zwei- bis viergeschossigen Stadtvillen sowie einige Doppelhaushälften entstehen. Im Zentrum des Areals, über der geplanten Tiefgarage

mit rund 45 Parkplätzen, soll eine 40 mal 40 Meter große Grünanlage entstehen. „Für jeden Baum, den wir fällen müssen, leisten wir eine Ausgleichsmaßnahme, so dass die ‚grüne Lunge‘ in Neuss nicht gefährdet ist“, so Krupinski, der mit Hinblick auf die Anwohner von „erheblichen Wertsteigerungen“ für die angrenzenden Grundstücke sprach, da sie Baurecht bekommen und bei Bedarf aus Gärten Bauland entstehen könnten.

Ganz ließen sich die Bedenken nicht ausräumen: „Wir kämpfen für möglichst wenig Eingriffe in die Natur und wollen kein zugepflastertes Neubaugebiet, wie man es am Marianum sehen kann“, sagte Anton Deringer von der Bürgerinitiative. Der Bauverein verwies daraufhin auf das Wohnungsdefizit in Neuss und die Notwendigkeit, attraktiven Wohnraum zu schaffen. Ob auf besagtem Gelände gebaut wird, entscheidet der Stadtrat im September.



Bei der Info-Veranstaltung wurden die Pläne für die Wohnbebauung am Konrad-Adenauer-Ring nahe des Kamillus-Park vorgestellt.

FOTO: WOI